

**Hennig in Dommitsch.**

Denjenigen Kollegen, welche gesonnen sein sollten, etwaige Forderungen an den Kunsthändler, d. h. Hausirer Hennig in Dommitsch einzuklagen, kann ich aus eigener unangenehmer Erfahrung den Rath geben, dies nicht zu thun, damit sie nicht noch gutes Geld zum schlechten werfen. Nachdem der r. Hennig unter falschen Angaben und Berufungen auf achtbare Häuser, mit denen er in jahrelanger Verbindung zu stehen vorgab, für eine ziemlich bedeutende Summe Hofemann'sche Tableaus r. von mir bekommen, sah ich mich endlich zur Klage veranlaßt; das Erkenntniß ist auch zu meinen Gunsten ausgefallen, aber mein Justiz-Commissar theilt mir bei Uebersendung desselben auch sogleich mit, daß die Execution nur Kosten machen, jedenfalls aber nutzlos sein

würde, da der Hennig weder Immobilien noch pfändbare Mobilien besitze.

Brandenburg, Februar 1842.

Adolph Müller.

**Notiz.**

Das erste diesjährige Heft von Maltens Bibliothek enthält einen interessanten Aufsatz über die Schrift: „Die Gutensbergswärmerci von Langenschwarz“, worauf wir unsere dafür sich interessirenden Leser aufmerksam machen.

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marle.

**Bekanntmachungen.****Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.**

[1019.] Zur geneigten Beachtung empfehlen.

Vom Preis-Institut des Norddeutschen Musik-Vereins zu Hamburg sind von den 43 zur ersten Preisbewerbung eingegangenen Pianoforte-Sonaten 3 mit Preisen gekrönt worden, nämlich die des Herrn Carl Bollweiler in St. Petersburg mit dem ersten, die der Herren J. Leonhardt in Lauban und J. P. G. Hartmann (Ritter vom Dannebrog) in Copenhagen, beide mit dem zweiten Preise.

Diese 3 Sonaten, jede reich an Geist, Originalität und Gebiegenheit, ediren wir in 3 Pracht-Ausgaben, ohne den üblichen Notenpreis zu erhöhen, und erhalten diejenigen Freunde und Förderer der wahren Kunst, welche auf alle 3 Sonaten subscribiren, noch eine Prämie, bestehend in 8 in Stahl gestochenen Portraits der berühmtesten jetzt lebenden Virtuosen.

An alle unsere werthen Herren Kollegen richten wir nun die ergebene Bitte, diesem Unternehmen, welches allgemeinen Anklang findet, eine gütigst thätige Verwendung zu schenken. Da der Sinn für Musik immer mehr zunimmt und dem Publikum hier etwas anerkannt Gediegenes geboten wird, so ist gewiß bei einiger Bemühung ein bedeutender Absatz zu erzielen. Die Bedingungen sind möglichst vortheilhaft gestellt; wir geben vom Subscriptionspreis mit Prämie 33 1/3% Rabatt, und auf 6 Gr. das 7te frei (in alter Rechnung oder baar 50%, Freieremplare und Prämie.) Wer unsere Subscriptionsliste dem ersten Pianisten seines Wirkungskreises gesl. zur Unterschrift vorlegt, und dann weiter circuliren läßt, kann eines sichern Erfolges gewiß sein, und bitten wir, Subscriptionslisten gesl. in benötigter Anzahl zu beordern. Alle 3 Sonaten sind bereits im Stich und erscheinen zu gleicher Zeit.

Hamburg, im Februar 1842.

Achtungsvoll ergeben  
**Schuberth & Co.**

**Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.**

[1020.] Unter der Presse.

Frank, G. F., Anselm von Canterbury.  
Tübingen, im Febr. 1842.

**G. F. Ostander.**

[1021.] Bei Wiltb. Engelmann in Leipzig erscheint in 3-4 Wochen:

**Grundzüge**

der

**wissenschaftlichen Botanik,**

als Anleitung

zum

**Studium der Pflanzen,**

nebst einer methodologischen Einleitung.

**Erster Band.**

Methodologische Einleitung. Botanische Stofflehre. Lehre von der Pflanzenzelle.

gr. 8. Brosch. 1 rß 22 1/2 Ngf

Der 2. (letzte) Band dieses wichtigen Werkes erscheint im Juni d. J.

**Chronik**

des

**edlen Gu Ramon****Muntaner.**

Aus dem Catalanischen des 14. Jahrhunderts  
übersetzt

von

**A. Fr. W. Lanz.**

2 Bände gr. 8. Brosch. 3 rß 22 1/2 Ngf.

Handlungen, die keine Nova annehmen, bitte ich zu verlangen.